



II- 476 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES  
 Zl. 235.650-11/70

192 /A.B.  
 zu 216/J.  
11. Aug. 1970  
 Präz. am

Wien, am 6. August 1970

Anfragebeantwortung

Zu der von den Abgeordneten Ing. HELBICH, FRITZ, WEDENIG und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 8. Juli 1970 gestellten Anfrage betreffend "Verkehrssicherheit" beehebe ich mich im Einvernehmen mit dem Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie, mitzuteilen:

1.) Die Vergleichszahlen, aus der die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens in der ersten Hälfte des Jahres 1970 zu ersehen sind, gehen aus Beilage A hervor. Hinsichtlich des Oster- und Pfingstverkehrs ist die Entwicklung des Unfallgeschehens im Jahre 1970 aus der Beilage B ersichtlich.

In allen Fällen ist eine rückläufige Tendenz in der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden festzustellen.

Eine echte Vergleichsgrundlage bildet jedoch lediglich die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschäden. Die Anzahl der verunglückten Personen, insbesondere der getöteten Personen ist so weitgehend vom Zufall abhängig, daß im Hinblick auf die Unfallursachen und deren Bekämpfung keine Rückschlüsse abgeleitet werden können.

2.) Primär sind die Maßnahmen, die einen möglichst unfallfreien Sommerreiseverkehr gewährleisten sollen, Vollziehungsmaßnahmen im Sinne der Straßenverkehrsordnung 1960 und daher Sache der Länder.

Die Bundesministerien für Inneres und Handel, Gewerbe und Industrie haben jedoch, einem Besprechungsergebnis der Verkehrssicherheitskonferenz vom 20. Jänner 1970 folgend, im Wege der Verbindungsstelle der Bundesländer den Ämtern der Landes-

regierungen folgende Maßnahmen empfohlen:

Verstärkter Einsatz der Exekutive durch Indienststellung von zusätzlichen Exekutivbeamten,

volle Ausnützung des vorhandenen Kraftfahrzeugparkes der Bundesgarde und Bundespolizei (Motorräder, Patrouillenwagen und Luftfahrzeuge),

insbesondere Einsatz von Motorradpatrouillen und des motorisierten Funkpatrouillendienstes,

Einsatz der motorisierten Kräfte und Standposten nach bezirksweisen Einsatzplänen, welche von den Verkehrsreferenten der Landesregierungen zentral geplant und koordiniert werden sollen,

verstärkter Einsatz von Zivilstreifen,

Einsatz aller Geschwindigkeitsmeßgeräte mit konkreter Ankündigung dieser Kontrollen,

Kraftfahrzeug- und Alkoholkontrollen anlässlich jeder Beanstandung von Verkehrsteilnehmern.

Um diese Maßnahmen durchführen zu können, wurden seitens des Bundesministeriums für Inneres für die zusätzliche Indienststellung von Exekutivorganen für den Verkehrsdienst 5 Mill. S und für den zusätzlichen Einsatz von Luftfahrzeugen 500.000 S bereitgestellt.

Darüber hinaus ergingen die für die notwendige Schulung der Beamten und für gezielte und koordinierte Einsätze der Exekutive unerlässlichen Weisungen an die Bundespolizeibehörden und an die Landesgardekommanden.

3.) Soweit es das Bundesministerium für Inneres und das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie betrifft, wurden die Möglichkeiten auf dem Gebiete der Verkehrserziehung und der Reisesicherung soweit ausgenutzt, als es die gesetzlichen Mittel, die budgetären Möglichkeiten und die Personallage zulassen.

Dazu ist festzustellen, daß die weitaus meisten Möglichkeiten auf diesem Gebiete Vollziehungsangelegenheiten der StVO 1960 und daher Sache der Länder sind. Den Bundesministern bleibt daher weitgehend nur die Möglichkeit, Personal- und Sachaufwand zur Verfügung zu stellen und sich im übrigen auf Empfehlungen zu beschränken.

Um jedoch die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einer aufklärenden Tätigkeit im Dienste der Verkehrssicherheit auszunützen, hat das Bundesministerium für Inneres im Zusammenwirken mit dem Österreichischen Rundfunk in den vergangenen 12 Monaten mit eigenem Personal insgesamt 22 Kurzfilme hergestellt, die vom ORF-Fernsehen mehrmals ausgestrahlt wurden.

An der Herstellung weiterer Kurzfilme, die der Bekämpfung des Fehlverhaltens von Verkehrsteilnehmern dienen sollen, wird gearbeitet.

4.) Es werden auch in Hinkunft auf dem Gebiete der Verkehrserziehung und der Aufklärung der Verkehrsteilnehmer die vorhandenen Möglichkeiten in dem zur Verfügung stehenden Rahmen ausgebaut werden. Zur Zeit wird an der Herstellung eines Verkehrserziehungsfilmes für die Vorführung in Schulen, an Lichtbilderserien für Verkehrserziehungsvorträge durch Exekutivbeamte in Schulen, sowie an der Herstellung von Kurzfilmen für das Fernsehen gearbeitet. Ebenso wird versucht werden, die Verkehrsunfallsursachenforschung soweit voranzutreiben, daß damit echte Grundlagen zur Bekämpfung von Unfallsursachen geschaffen werden.



## Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 1970

Land	Straßenverkehrsunfälle mit Sach-Person.-schaden		Verunglückte insges. Tote		Straßenverkehrsunfälle mit Sach-Person.-schaden		Verunglückte insges. Tote		Straßenverkehrsunfälle mit Sach-Person.-schaden		Verunglückte insges. Tote	
Monat												
	1968				1969				1970 *)			
Burgenland	728	660	1.013	38	891	654	964	39	580	622	904	192/AB XII GP
Kärnten	2.077	1.665	2.303	93	2.329	1.586	2.215	52	2.292	1.522	2.095	www.parliament.gv.at
Niederösterr.	3.254	4.142	5.870	253	4.320	4.221	6.077	228	3.333	4.116	5.921	192/AB XII GP
Oberösterr.	5.503	3.971	5.327	148	6.502	4.072	5.451	130	4.129	3.989	5.410	192/AB XII GP
Salzburg	2.381	1.172	1.635	40	2.649	1.224	1.718	42	3.129	1.274	1.728	192/AB XII GP
Steiermark	4.409	3.742	5.182	174	4.683	3.634	5.145	169	4.206	3.754	5.058	192/AB XII GP
Tirol	3.239	1.698	2.447	69	3.035	1.812	2.557	80	3.720	1.987	2.860	192/AB XII GP
Vorarlberg	1.199	917	1.213	49	1.226	1.008	1.342	27	98	898	1.248	192/AB XII GP
Wien	3.464	3.548	4.650	74	3.907	3.647	4.745	87	3.729	3.526	4.584	192/AB XII GP
Österreich	26.254	21.515	29.640	938	29.542	21.858	30.214	854	25.216	21.688	29.808	842
Jänner	5.423	2.361	3.279	95	5.377	2.337	3.312	100	4.689	2.308	3.218	103
Februar	4.012	2.632	3.586	141	5.129	2.474	3.399	86	5.019	2.739	3.529	105
März	4.489	3.458	4.856	148	4.354	2.995	4.210	125	4.943	3.069	4.210	119
April	3.579	3.886	5.357	160	4.396	3.888	5.261	155	3.326	3.667	5.088	143
Mai	4.217	4.443	6.021	183	4.976	5.109	7.021	199	5.547	4.631	6.485	195
Juni	4.534	4.735	6.541	211	5.310	5.055	7.011	189	5.692	5.274	7.278	177
Zusammen	26.254	21.515	29.640	938	29.542	21.858	30.214	854	25.216	21.688	29.808	842

\*) Vorläufige Ergebnisse

Straßenverkehrsunfälle durch Trunkenheit eines Beteiligten im 1. Halbjahr 1970

Land Monat	1968				1969				1970 *)			
	Unfälle d. Trunkenheit eines Beteiligten	Alkoholi- sierte Beteiligte	Verunglückte Insges.	Tote	Unfälle d. Trunkenheit eines Beteiligten	Alkoholi- sierte Beteiligte	Verunglückte Insges.	Tote	Unfälle d. Trunkenheit eines Beteiligten	Alkoholi- sierte Beteiligte	Verunglückte Insges.	Tote
Burgenland	97	99	132	3	88	98	141	4	92	100	132	
Kärnten	167	182	239	14	123	140	192	5	124	134	194	
Niederösterr.	531	592	773	56	508	556	767	39	473	514	721	
Oberösterr.	363	395	520	28	359	399	527	19	336	368	529	
Salzburg	97	113	187	11	119	128	204	8	85	95	126	
Steiermark	311	346	455	26	308	334	484	28	270	295	428	
Tirol	156	174	250	13	151	169	238	17	188	209	312	
Vorarlberg	116	124	163	12	111	121	154	6	83	88	127	
Wien	238	247	339	10	234	250	343	12	236	246	361	
Österreich	2.076	2.272	3.058	173	2.001	2.195	3.050	138	1.887	2.049	2.930	
Jänner	175	194	240	8	180	198	265	7	202	211	318	
Februar	308	339	436	30	205	216	274	12	229	242	326	
März	334	367	501	26	326	358	518	26	264	284	406	
April	371	410	567	26	403	445	624	32	324	360	503	
Mai	429	465	630	33	451	490	692	33	446	488	726	
Juni	459	497	684	50	436	488	677	28	422	464	651	
Zusammen	2.076	2.272	3.058	173	2.001	2.195	3.050	138	1.887	2.049	2.930	138

\*) vorläufige Ergebnisse

		Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte	
		insgesamt	davon mit Personenschaden	insgesamt	davon Tote
O s t e r n (Freitag - Montag)	4.4. - 7.4.1969	1.141	527	758	18
	27.3. - 30.3.1970	1.117	480	722	18
P f i n g s t e n (Freitag - Montag)	23.5. - 26.5.1969	1.277	653	960	22
	15.5. - 18.5.1970	1.131	627	902	29
1. Halbjahr	1969	51.400	21.858	30.214	854
	1970	46.904	21.688	29.808	842